HASENER Woche

Freitag, 30. Mai 2025 **Nr. 22**

Notrufnummern & Wichtige Rufnummern

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:

Mo, Di, Do und Fr 8–12 Uhr
Mi 14–18 Uhr

Recycling-Hof Schopfheim, Lusring 10

Öffnungszeiten:
Di 8–13 Uhr, Mi und Do 13–17 Uhr, Sa 8–15 Uhr

Recyclinghof Zell i. W., Riedicher Straße 17

Öffnungszeiten:
Fr 15–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr

NOTRUF UND NOTFALLDIENSTE

› Notrufe

Polizei	110
Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Krankentransport	19222
Bergwacht	112
Vergiftungs-Informationszentrale Freiburg	0761 19240
ADAC-Notdienst	07671 99950
Caritas: Sozialberatung, Schuldnerberatung, Schwangerenberatung, Familienpflege, Hilfen für psychisch kranke Menschen, offene Jugendarbeit, Beratung und unterstützende Dienste für demente Menschen und Angehörige	07621 9275 0
Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien & Lebensfragen	07621 3087
Fachdienst Kindertagespflege	07622 6674262
Telefonseelsorge oder	0800 1110111 0800 1110222
Nummer gegen Kummer	116 111
Fachstelle Sucht – Alkohol – Medikamente – Glücksspiel – Außenstelle Zell:	07621 162349 0
Blaues Kreuz Lörrach: Beratung und Selbsthilfegruppen für Menschen mit Alkoholproblemen und deren Angehörige	07621 44612
Zufluchtsort für misshandelte Frauen und ihre Kinder	07621 49325
Frauenberatungsstelle Lörrach	07621 87105
Infopunkt der Fritz-Berger-Stiftung Beratungsstelle für ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen (Pflegestützpunkt)	07621 410-5033

› Arzt

Ärztlicher Notfalldienst
(Wochenende, Feiertage und in der Nacht) 116 117

Notfallpraxen
Lörrach, Kreiskrankenhaus, Spitalstraße 25
Mo bis Fr, jeweils von 19 bis 22 Uhr
Sa, So- und Feiertage jeweils von 9 bis 20 Uhr

Hausärztlicher Notfalldienst
(Fahrdienst/Hausbesuch)
Wenn Sie die Rufnummer 116 117 wählen, hören Sie in der Regel zunächst eine Bandansage. Falls Sie aus medizinischen Gründen einen Hausbesuch benötigen, bleiben Sie in der Leitung. Sie werden sodann an die zuständige Rettungsleitstelle weitergeleitet, welche die Hausbesuche koordiniert.

Ärztlicher Notdienst für Kinder- und Jugendliche unter 18 Jahre 116 117
Notfallpraxis Lörrach (Kinder- und Jugendliche unter 18 Jahre) St. Elisabethen-Krankenhaus, Feldbergstr. 15, 79539 Lörrach
Öffnungszeiten: Sa, Sonn- & Feiertage von 8 bis 17 Uhr

› Zahnarzt

Notrufnummer 0761 120 120 00

› Tierarzt

Tiernotdienst im Landkreis Lörrach
www.tiernotdienst-loerrach.de 07621 3528

APOTHEKE

Unter folgender kostenfreier Rufnummer können Sie zuverlässig und tagesaktuell erfahren, welche Apotheke Notdienstbereitschaft hat: 0800 / 00 22 833 (24 Stunden erreichbar)

SONSTIGE RUFNUMMERN

Flüchtlingsbetreuung Hausen im Wiesental
Caritas Flüchtlingsbetreuung
Wehrerstraße 5, 79650 Schopfheim
Christine Scheller 015161617795
e-mail: christine.scheller@caritas-loerrach.de
Moevi Akue 015161617726
07621 410-5463
e-mail: moevikonto.akue@caritas-loerrach.de
Sprechstunde: mittwochs zwischen 14.00 und 16.00 Uhr nach Terminabsprache
Taufik Alhamoud: 016095185880
und e-mail: Taufik.Alhamoud@caritas-loerrach.de

› Störungsannahme

Wasserversorgung Städt. Werkhof 01727456841

Energiedienst AG
Service-Nr. 07623 921800
Störungs-Nr. 07623 921818
Gasnotruf 669086

NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS IST AM 2.6.2025 UM 8:00 UHR.

Die Redaktion behält sich im Rahmen des Heftumfanges vor, eingereichte Manuskripte zu kürzen.

IMPRESSUM

Die „Hausener Woche" ist das amtliche Bekanntmachungsorgan der Gemeinde Hausen im Wiesental.

Herausgeber: Gemeinde Hausen im Wiesental

Verantwortlich im Sinne des Presserechts für den amtlichen und redaktionellen Teil: Bürgermeister Philipp Lotter o.V.i.A.

Verantwortlich für Kirchen- und Vereinsnachrichten: Die jeweilige Kirche bzw. der/ die Vorsitzende des jeweiligen Vereins

Verantwortlich für die Franktionsmitteilungen: Die jeweilige Fraktion bzw. der/die Vorsitzende der jeweiligen Fraktion

Für den Anzeigenteil/ Druck:
Primo-Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG,
Meßkircher Straße 45,
78333 Stockach, Tel. 07771 9317-11,
anzeigen@primo- stockach.de
www.primo-stockach.de

Für die Verteilung:
Primo-Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG,
Meßkircher Straße 45,
78333 Stockach, Tel. 07771 9317-48,
vertrieb@primo- stockach.de
www.primo-stockach.de

Veranstaltungen in unserer Gemeinde

Di. 03.06.2025 / 18.00 Uhr

Feierabendradeln

Orgateam Stadtradeln Hausen
Treffpunkt: Grundschule Hausen, Hebelstr. 28,
Abschluss am AWO-Stübke, Bewirtung durch AWO

Fr. 06.06.2025

Johann-Peter-Hebel-Cup

TC GRÜNWEISS Hausen
Tennisplatz

Hebelhaus Hausen

HEBELHAUS HAUSEN

Öffnungszeiten:
Februar bis Dezember:
Samstag und
Sonntag: 13.30 – 17 Uhr

Folgende zusätzliche Angebote können wir Ihnen und Ihren Besucherinnen und Besuchern anbieten:
Führungen: durch das Museum für Gruppen ab 10 Personen, Info unter 07622 6873-0

Museumspass: berechtigt zum Eintritt in über 300 Museen, Schlösser und Gärten; bis zu 5 Kinder können umsonst mitgenommen werden.
Geschenkgutscheine: für Eintritte und Führungen ins Literaturmuseum

Die Verwaltung informiert

Landratsamt Lörrach

Flugzeit des Japankäfers beginnt: Bekämpfungsmaßnahmen gegen den Schädling ab 1. Juni

Grünschnitt und Pflanzen dürfen bis Ende September nicht ohne Weiteres aus Befalls- und Pufferzonen heraustransportiert werden / Behörden bitten um Mithilfe

Landkreis Lörrach. Im Juni 2024 wurden an der Grenze zwischen den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt in der Schweiz mehrere Japankäfer (*Popillia japonica Newman*) gefunden. Der Käfer gilt als besonders gefährlicher Schädling, der erhebliche Schäden an Pflanzen und in der Landwirtschaft anrichtet. Bisher gab es keine Japankäferfunde im Landkreis Lörrach.

Seit Juli 2024 gilt eine Allgemeinverfügung, um eine mögliche Ausbreitung des Käfers in unserer Region einzudämmen. Ausgehend von den veröffentlichten Befallszonen der Basler Behörden wurden auf deutscher Seite sogenannte Befalls- und Pufferzonen definiert. Aus diesen Gebieten darf unter anderem kein ungehäckseltes Pflanzenmaterial mehr heraustransportiert werden. Entsprechende Annahmestellen für dieses Pflanzenmaterial wurden eingerichtet. Eine Karte der ausgewiesenen Befalls- und Pufferzonen gibt es unter www.loerrach-landkreis.de/japankaefer.

Was sind Befalls- und Pufferzonen?
Die sogenannte Befallszone umfasst Kreisflächen mit einem Radius von jeweils 1.000 Metern um die Stellen, an denen die Käfer auf Schweizer Seite gefunden wurden. Die angrenzende Pufferzone erstreckt sich über einen Radius von mindestens fünf Kilometern über die Grenzen der Befallszone hinaus. Aufgrund der Fundstellen liegt ein Teil der Gemeinde Grenzach-Wyhlen noch in der Befallszone (Hörnle). Der Rest der Gemeinde Grenzach-Wyhlen sowie Teile der Stadt Weil am Rhein und Lörrach sowie Inzlingen liegen in der Pufferzone. Unter www.loerrach-landkreis.de/japankaefer kann die Karte mit den Zonen eingesehen werden. Sollten weitere Japankäfer gefunden werden, werden die Befalls- und Pufferzonen entsprechend ausgeweitet.

Das gilt in den Pufferzonen
In der Pufferzone, die das eigentliche Befallsgebiet umgibt, gelten folgende Regeln:

- Grünschnitt, Laub und sonstige Pflanzenreste dürfen vom 1. Juni bis 30. September nicht aus der Pufferzone herausgebracht werden, es sei denn, sie wurden zuvor auf eine Größe von maximal fünf Zentimeter gehäckselt.
- Pflanzen mit Wurzeln in Erde oder Kultursubstrat dürfen die Zone nur dann verlassen oder in Verkehr gebracht werden, wenn bestimmte Auflagen erfüllt sind, die in der Allgemeinverfügung erläutert sind. Dazu gehören Herkunftsnachweise und Kontrollen auf Befall.
- Der Abtransport der obersten 30 Zentimeter Bodenoberfläche aus der Pufferzone ist verboten. Ausnahmen können auf Antrag beim Fachbereich Landwirtschaft & Naturschutz genehmigt werden.
- Grünabfälle mit Ästen oder Wurzeln bis zwei Zentimeter Durchmesser können weiterhin grundsätzlich über die Biotonne entsorgt werden, da die Bioabfälle gleich im Sammelfahrzeug verpresst werden und über eine abgedichtete Entladeschleuse direkt in die Vergärungsanlage gelangen.

Sammelstellen, über die auch ungehäckseltes Pflanzenmaterial entsorgt werden kann:
Grünabfall-Annahme Haltingen (Haltinger Straße, Weil am Rhein), Grünabfall-Annahme Salzert Gretherhof (Alte Rheinfelder Straße, Lörrach), Grünabfall-Annahme Inzlingen (Waldparkplatz Inzlinger Kreuz), Grünabfall-Annahme für Pufferzone in Grenzach Wyhlen (Im Fallberg – Degussaweg). Öffnungszeiten und Annahmebedingungen sind unter www.loerrach-landkreis.de/japankaefer zu finden.

Das gilt in den Befallszonen
Innerhalb der Befallszone, in der Japankäfer bereits nachgewiesen wurden, gelten zusätzlich zu den Regeln der Pufferzone folgende Maßnahmen:

- Pflanzen mit Wurzeln dürfen die Zone nur unter strengen Auflagen verlassen, beispielweise mit amtlichem Nachweis, dass die Pflanzen frei von einem Japankäfer-Befall sind.
- Geräte und Fahrzeuge, die zur Bodenbearbeitung oder für Arbeiten mit Erde in der Befallszone eingesetzt

wurden, müssen vor dem Verlassen der Zone gereinigt werden. Es darf kein Risiko für die Verschleppung von Erde bestehen.
- Vom 1. Juni bis 30. September ist das Bewässern von Rasen- und Grünflächen in der Befallszone verboten.
- Ernteprodukte wie Obst und Gemüse müssen vor dem Verlassen der Zone auf Befall kontrolliert und vor einem nachträglichen Befall geschützt werden.

Die Sammelstelle für Grünabfall aus der Befallszone in Grenzach-Wyhlen im Gebiet Hornacker/Hörnle befindet sich in der Straße Im Rippel. Mehr Infos zu den Annahmestellen in Grenzach-Wyhlen unter www.grenzach-wyhlen.de/japankaefer.

Wie man den Japankäfer erkennt

Der Japankäfer ist lediglich einen Zentimeter groß, hat eine metallisch grüne Färbung und auffällige weiße Haarbüschel an den Seiten (fünf weiße Haarbüschel an jeder Hinterleibsseite und zwei weiße Haarbüschel am Ende des Hinterleibs). Die Larven des Käfers schädigen vor allem Wiesen und Rasenflächen durch Wurzelfraß. Die erwachsenen Käfer fressen an Blättern, Blüten und Früchten von über 300 verschiedenen Pflanzenarten, darunter Zier-, Obst- und Kulturpflanzen. An den Pflanzen bleiben oft nur die Gerippe der Blätter zurück. Betroffen sind unter anderem Beeren, Obstbäume, Weinreben oder Mais, aber auch Rosen und Bäume, wie Ahorn, Buche oder Eiche. Durch den Fraß werden die Pflanzen stark geschwächt oder sterben ab. Der Japankäfer wurde daher von der EU als sogenannter prioritärer Unionsquarantäneschädling eingestuft – also als ein besonders gefährlicher Schädling. Seine Ansiedlung und Ausbreitung muss daher verhindert oder eingedämmt werden.

Mithilfe der Bevölkerung: Verdächtige Käfer melden

Vonseiten der Behörden wurden unter anderem weiträumig zahlreiche Pheromonfallen aufgestellt, um Exemplare des Japankäfers einzufangen.

Um eine Ansiedlung des Käfers zu verhindern, sind die Behörden aber auch auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. Wer einen verdächtigen Käfer entdeckt, wird gebeten, den Käfer zu fangen, zu fotografieren und nach Möglichkeit den Käfer in einem Glas oder einer Box einzufrieren. Das Foto kann über ein Online-Formular unter www.loerrach-landkreis.de/japankaefer beim Landwirtschaftlichen Technologiezentrum Augustenberg (LTZ) eingereicht oder mit Angabe des Fundortes per E-Mail an pflanzengesundheit-kaefer@ltz.bwl.de geschickt werden. Im vergangenen Jahr gingen über das Online-Formular rund 40 Meldungen über verdächtige Käfer beim Landkreis ein, jedoch konnte kein Japankäfer darunter bestätigt werden.

Warum gelten die Maßnahmen für drei Jahre?

Im Herbst endet die Flugzeit des Japankäfers, der vorwiegend zwischen Juni und August unterwegs ist. Die Eier und Larven (Engerlinge) des Japankäfers können je nach Temperatur und Witterungsverhältnissen jedoch bis zu zwei Jahre im Erdboden überwintern. Aus diesem Grund gelten die Maßnahmen zur Bekämpfung des Käfers mindestens drei Jahre seit dem letzten Käfernachweis und verlängern sich bei weiteren Funden wieder um drei weitere Jahre. Nur so kann sichergestellt werden, dass die weitere Ausbreitung des Schädlings verhindert wird.

Weitere Informationen

Die detaillierte Allgemeinverfügung ist ebenfalls unter www.loerrach-landkreis.de/japankaefer abrufbar.

Weitere Informationen zum Japankäfer gibt es auf den Seiten des Landwirtschaftlichen Technologiezentrums Augustenberg unter https://ltz.landwirtschaft-bw.de/,Lfr/Arbeitsfelder/Japankaefer

Erkennen kann man den rund einen Zentimeter großen Japankäfer an seinen fünf weißen Haarbüscheln an jeder Seite und zwei weißen Haarbüschel am Ende des Hinterleibs
Foto: O. Zimmermann/ LTZ Augustenberg

Kinder, Jugend & Bildung

Musikschule Mittleres Wiesental

Pfingstferien an der Musikschule Mittleres Wiesental

Die Pfingstferien beginnen am Samstag, 07.06.2025.
Der Unterricht startet wieder am Montag, 23.06.2025.

Wir wünschen sonnige und erholsame Tage.

Wilhelm von Dungen/Musikschulleiter

Foto: Ulrike Klemm/private Aufnahme

Unsere Vereine informieren

Arbeiterwohlfahrt

Personen von links nach rechts Ina Pietschmann (Geschäftsführerin AWO KV Lörrach), Hannelore Nuß (Vorsitzende AWO Kreisverband Lörrach e.V.), Jutta Leininger (ehemalige Leitung Schatzstübli), Dagmar Antonaci (jetzige Leitung)

Leitungswechsel im AWO-Schatzstübli
Jutta Leininger übergibt an Dagmar Antonaci

Nach sechseinhalb Jahren als Leiterin des AWO-Schatzstüblis tritt Jutta Leininger kürzer und zieht sich aus der Leitungsposition zurück. Nach einer überaus ereignis- und erfolgreichen Zeit übergibt sie den Stab. Mit Dagmar Antonaci, die seit 3 Jahren als Stellvertreterin von Jutta Leininger fungiert hat, gewinnt die AWO eine neue Leiterin, die das Geschäft mit all seinen Facetten bestens kennt und auch der Kundschaft gut vertraut ist. Das Schatzstübli ist nicht nur ein Ort, an dem jeder zu kleinen Preisen ein äußerst vielfältiges Warenangebot vorfindet. Oftmals freuen sich Kunden über Dinge, die sie schon seit einer gefühlten Ewigkeit suchen, die Erinnerungen wecken und so ist das Schatzstübli auch immer ein Ort der Kommunikation. Das Team wird zum einen von ehrenamtlichen Helfer*innen unterstützt, ohne die es nicht funktionieren würde sowie von den vielen Spender*innen, die beständig ihre Schätze ins Schatzstübli tragen. Ohne sie wäre dieses nachhaltige und unterstützende Konzept nicht umsetzbar.

AWO-Schatzstübli, Hauptstraße 127 a,
79650 Schopfheim
geöffnet: Mi – Fr: 10 –18 Uhr + Samstag 10 –14 Uhr
Spenden nur zu den Öffnungszeiten möglich
Infos: www.awo-loerrach.de.

Aufwind – Förderverein Grundschule

***„Aufwind"*-Förderverein der Grundschule Hausen im Wiesental e. V.**

Vorstand einstimmig entlastet
3.500 €uro für Unterstützungsmaßnahmen beschlossen

Zur Jahreshauptversammlung trafen sich die Mitglieder des derzeit 104 Mitglieder zählenden Fördervereins „Aufwind" der Grundschule Hausen im Wiesental e. V. am 19. Mai in der Schule.
Der Dank des Vorsitzenden Elmar Vogt galt den Vorstands- und Vereinsmitgliedern sowie der neuen Rektorin Alexandra Nägelin für ihre Arbeit und die Unterstützung des Vereins. Für das Jahr 2025 wurden Unterstützungsmaßnahmen für insgesamt 3.500 €uro beschlossen. Dazu gehören unter anderem eine Theaterfahrt, T-Shirts, die Unterstützung für das Projekt „Mut tut gut" zur Prävention von sexualisierter Gewalt, Mobiliar für die Schülerbibliothek sowie Bastelmaterialien.
Der Vorstand wurde auf Antrag der Kassenprüfer Karin Maurer und Wolfram Müller einstimmig entlastet. Dem Vorstand gehören an: Elmar Vogt (1. Vorsitzender), Gemeinderat Erich Greiner (2. Vorsitzender), Pia Auer (Kassiererin), Birgit Hofmann (Schriftführerin) und Christoph Hager (Beisitzer).
(elv)

CDU Ortsverband Hausen

ES IST WIEDER SOWEIT !

Am 7.6.2025 startet wieder unser **Marktbus** zum Samstagsmarkt nach Schopfheim, bequem und stressfrei zum Einkaufserlebnis! Start ist ab 9:00 Uhr und Rückfahrt um 11.30 Uhr. Wir bringen Sie von Ihrer Haustür zum Markt und wieder zurück.

Interessierte Hausener BürgerInnen können sich bei Melanie Brunner unter Tel. 01523 3920351 anmelden (Sitzplätze begrenzt!).
Anmeldefrist jeweils bis Freitag vor dem Marktbus-Termin.

Folgetermine sind jeweils am 1. Samstag des jeweiligen Monats!

Foto: CDU Hausen

Sozialverband VdK

VdK-Ortsverband Hausen fährt ins Elsass

Der Jahresausflug findet am Samstag, 14. Juni 2025 statt. Dazu herzlich eingeladen sind die Mitglieder und gerne auch Gäste.

Reiseziel:	Kaysersberg und Colmar
Abfahrt Hinreise:	09:00 Uhr Hausen Grundschule
weitere Zustiege:	09:03 Uhr Lehacker 09:06 Uhr Tor/Bergwerkstr. 09:09 Uhr Autokabel
Ankunft Ziel:	11:00 Uhr Albert-Schweitzer-Museum Kaysersberg
Ausstieg Rück.:	19:00 Uhr Hausen Grundschule
Bus:	46er + 1 Sitzer / Reisebus
Preis:	Bus, Museum und Zugfahrt: **0,00 €**
Leistungen:	Besichtigung Albert-Schweitzer-Museum in Kaysersberg danach Mittagessen in Kaysersberg 14:30 Uhr Fahrt mit der Touristen Kleinbahn in Colmar danach frei verfügbare Zeit

Kirchennachrichten

Evangelische Kirchen

Spruch für den 1. Juni 2025, Exaudi
Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.
Johannes 12,32

Vorfreuen
Man müßte das Paradies finden, denkt Herr Wohllieb. Nicht erst nach dem Tod, sondern vor dem Tod. Wozu so lange warten?
Dass das Paradies im Himmel sein soll, fand er schon immer unwahrscheinlich. Warum sollte Gott einen Wohnsitz gewählt haben, der so weit entfernt von allen anderen ist?
Wenn man glaubt, was geschrieben steht, hat er in einem Anfall von Zorn die ersten Menschen vor die Tür gesetzt. Diese Tür müsste man finden. Denn es wäre doch möglich, dass Gott dahinter wartet, dass es ihn reut, seine einzigen Nachbarn rausgeworfen zu haben. Am Anfang war es vielleicht noch schön. Ruhig und ordentlich, niemand, der das Treppenhaus verschmutzt. Aber irgendwann kann auch die aufgeräumte Wohnung nicht mehr darüber hinwegtäuschen, dass man einsam ist. Selbst wenn sie ein Paradies ist.
Dann schafft man sich eine Katze an. Möglich, dass Gott eine Katze hat, denkt Herr Wohllieb, ein Tierliebhaber wird er sein. Denn immerhin hat er die Tiere vor den Menschen gemacht. Und wenn man eine Kellerassel vor einem pausbackigen Baby macht, dann muss man schon sehr tierlieb sein.
Aber niemand ist auf Dauer wirklich glücklich mit Kellerasseln. Da ist sich Herr Wohllieb sicher. Und deswegen beschließt er, die Tür zu suchen und zu läuten, ganz unverbindlich. Nachzufragen, was die Levkojen machen und ob Gott nicht auf ein Stück Baiserkuchen vorbeikommen möchte, dann würde er auch Sophie kennenlernen. Sophie kann einem nämlich das Leben versüßen, meistens dienstags. Manchmal auch sonntags, das weiß man nie genau. Aber das macht nichts, weil Herr Wohllieb sich auf Sophie freut, und dieses freuen ist fast so gut wie das Treffen selbst.
Vielleicht, denkt Herr Wohllieb, geht es Gott genauso, und er wartet auf das Klingeln. Trotz der Katze und der Kellerasseln.
Susanne Niemeyer: „Herr Wohllieb sucht das Paradies", 2017

Es grüßt Sie ganz herzlich
Ihre Diakonin Rebekka Tetzlaff

Gottesdienste – Zeit für Begegnung
Sonntag, 1.6., 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrerin Nina Reichel in der ev. Kirche Hausen

Pfingstsonntag, 8.6., 10 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Dorothea Schaupp in der ev. Kirche Hausen

Pfingstmontag, 9.6., 11 Uhr Fahrradgottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Krumm und Pfarrer Clemens Ickelheimer in der ev. Kirche Hasel. Wer gemeinsam Radfahren möchte, kann sich gerne im Pfarrbüro melden, um einen Treffpunkt zu vereinbaren.

Donnerstags um 16 Uhr (außer wenn Altennachmittag stattfindet) wird im „Haus an der Wiese" eine ökumenische Andacht gefeiert. Dazu sind alle Hausener*innen herzlich eingeladen!

Gruppen und Angebote
Freitag, 30.5., 15 Uhr Jugendtag mit Escape Room und Wraps für alle ab 13 Jahren – Anmeldung bei Rebekka Tetzlaff (0162/456 9616)
Sonntag, 1.6., 19 Uhr „Frischer Wind": ab sofort am 1. Sonntag im Monat um 19 Uhr im Gemeindehaus, für Erwachsene (Kinder dürfen mitgebracht werden). Dieses Mal wollen wir uns zunächst kennen lernen und Spiele spielen. Bringen Sie gerne Ihre liebsten Brett-, Karten-, Würfel- und Gesellschaftsspiele mit. Für Snacks und Getränke ist gesorgt.
Dienstag, 3.6., 19 Uhr Singkreis
Mittwoch, 4.6., 10 Uhr Bibelkreis

Altennachmittag im Juni 2025
Am **Donnerstag, 12.Juni 2025** findet der Altennachmittag wieder im ev. Gemeindehaus statt. Beginn ist um **14.30Uhr.**
Ein interessanter Vortrag über Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und vieles mehr, was notwendig ist, wenn man nicht mehr in der Lage ist, seine Geschäfte selbstständig zu erledigen. Im Anschluss besteht auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen.
Wie immer gibt es zu Beginn Kaffee und Kuchen.
Wir freuen uns auf Ihr kommen!
Das Team vom Altennachmittag

Kurzfristige Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: eki-hausen.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Dienstag: 15.00 bis 16.30 Uhr
Freitag: 9.30 bis 12.30 Uhr

Ev. Pfarramt, Hebelstraße 17, 07622/2548, hausen@kbz.ekiba.de

Diakonin Rebekka Tetzlaff, 0162/456 9616, rebekka.tetzlaff@kbz.ekiba.de

Die evangelische Kirche ist täglich von 10-18 Uhr zum Gebet geöffnet.

Katholische Mittleres Wiesental

Freitag, 30. Mai 2025		
Hausen St. Josef	16:30 Uhr	Probe für die Erstkommunion / Team
Hausen St. Josef	18:00 Uhr	Rosenkranz
Samstag, 31. Mai 2025		
Schopfheim St. Bernhard	18:30 Uhr	Eucharistiefeier zum Sonntag / Pfr. Michael Latzel
Sonntag, 01. Juni 2025		**7. Sonntag der Osterzeit**
Hausen St. Josef	10:00 Uhr	Feierliche Erstkommunion / Pfr. Michael Latzel
Höllstein St. Maria	10:00 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier / Ingeborg Pallaske
Schopfheim St. Bernhard	16:00 Uhr	Eucharistiefeier in italienischer Sprache / Padre Sergio Rotasperti
Montag, 02. Juni 2025		
Hausen St. Josef	18:00 Uhr	Rosenkranz
Dienstag, 03. Juni 2025		
Hausen St. Josef	18:00 Uhr	Rosenkranz
Mittwoch, 04. Juni 2025		
Hausen St. Josef	18:00 Uhr	Rosenkranz
Donnerstag, 05. Juni 2025		
Hausen St. Josef	18:00 Uhr	Rosenkranz
Freitag, 06. Juni 2025		
Hausen St. Josef	18:00 Uhr	Rosenkranz

Kath. Pfarrbüro St. Josef – Schulstraße 6 – 79688 Hausen im Wiesental
Das Pfarrbüro bleibt wegen personellem Engpass geschlossen. Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro Schopfheim unter Tel. 07622 / 2024. -
www.kath-mittleres-wiesental.de.

Für Sie notiert

BW-Kommunalbarometer Mai 2025 – Jäger: „Weckruf und Auftrag an alle, die politisch Verantwortung tragen“

Der Gemeindetag Baden-Württemberg hat Anfang Mai eine Blitzumfrage unter seinen 1.065 Mitgliedsstädten und -gemeinden durchgeführt. 685 Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister sowie Bürgermeisterinnen und Bürgermeister haben sich beteiligt – das entspricht fast zwei Dritteln aller Kommunen im Land.

Der Präsident des Gemeindetags Baden-Württemberg Steffen Jäger sieht in den Ergebnissen einen unmissverständlichen Auftrag an Bund und Land: „Mit dem Amtsbeginn der neuen Bundesregierung und den bevorstehenden Haushaltsentscheidungen beginnt eine neue politische Phase – auf Bundes- wie auf Landesebene. Diese Phase der Neujustierung muss genutzt werden, um den Kommunen wieder das zurückzugeben, was sie am dringendsten brauchen: Handlungsfähigkeit. Bund und Land stehen in der Pflicht.“

Klare Priorität: Kommunalfinanzen stabilisieren Laut Umfrage fordern 81 % der Kommunen als vordringlichste Maßnahme der neuen Bundesregierung die Stärkung der Kommunalfinanzen. Das bestätigt auch die aktuelle KfWAnalyse zum Rekorddefizit sowie zu den Zukunftssorgen der Kommunen.

Jäger erinnert: „Die Kommunen in Baden-Württemberg haben im Jahr 2024 ein Defizit von über drei Milliarden Euro erlitten. Die Aussichten für 2025 sind noch düsterer, das hat die aktuelle Mai-Steuerschätzung in ernüchternder Weise bestätigt. Allein für das laufende Jahr wurde den baden-württembergischen Kommunen eine weitere Reduktion der Einnahmen in Höhe von 383 Mio. Euro prognostiziert. Bis 2029 summieren sich die Mindereinnahmen sogar auf fast 1,5 Milliarden Euro. Zugleich galoppieren die Ausgaben weiter davon. Dies spiegelt sich auch in unserem Barometer wider. Wenn 82 % der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in unserem BW-Kommunalbarometer vom Mai 2025 eine kurzfristige Stabilisierung der Kommunalfinanzen fordern, dann ist klar: Jetzt muss grundlegend gehandelt werden.

-Württemberg | Panoramastr. 31 | 70174 Stuttgart
0 | Telefax: +49 711/22572 47 | zentrale@gemeindetag-
Die vergangene Woche vom Land zugesagte Liquiditätshilfe ist hier ein notwendiger und richtiger Zwischenschritt, den die Städte und Gemeinden anerkennen. Damit werden Zahlungen aber lediglich vorgezogen. Wir brauchen deshalb dringend auch eine strukturelle Stabilisierung der Kommunalhaushalte. Die Finanzlage ist mehr als ein Zahlenwerk – sie ist ein Maßstab für politische Wahrheit. Wenn Haushalte ins Defizit rutschen, wird der politische Anspruch auf Handlungsfähigkeit zur Illusion.“

Auswirkungen spürbar: Einrichtungen schließen, Leistungen kürzen? Drei Viertel der Kommunen bewerten ihre Haushaltslage bis 2027 als kritisch oder existenz-

bedrohend. Als Hauptbelastungen gelten Liquiditätsprobleme (47 %) und steigende Abschreibungen (30 %). Der Gemeindetagspräsident warnt eindringlich vor den drastischen Konsequenzen: „Investitionen werden gestoppt oder sind es bereits, Gebühren und Steuern werden erhöht, Einrichtungen geschlossen, freiwillige Leistungen gekürzt. Übersetzt heißt das: die Sanierung der Sporthalle, des Kindergartens oder der Schule müssen ausfallen, Investitionen in Klimaschutz oder Klimawandelanpassung werden gestrichen, die Nutzungsgebühren steigen, die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer reichen nicht mehr aus, Frei- und Hallenbäder lassen sich nicht mehr halten, die Vereinsförderung kommt auf den Prüfstand, Öffnungszeiten in Kitas oder auch der Bibliothek müssen reduziert werden. Damit steht das Fundament kommunaler Daseinsvorsorge auf dem Spiel."

Reform statt Flickwerk: Kommunen fordern Strukturwandel
Neben Finanzfragen rückt für die Kommunen die Umsetzbarkeit politischer Entscheidungen vor Ort in den Fokus. Sie fordern realistische Aufgabenverteilungen, echte Konnexität und eine ehrliche Debatte über die Grenzen der staatlichen Leistungsfähigkeit. „Deutschland – und auch Baden-Württemberg – hat über Jahre, ja Jahrzehnte über seine Verhältnisse gelebt. Anspruch und Wirklichkeit müssen wieder ins Lot gebracht werden. Wir brauchen eine gesamtstaatliche Reform mit klaren Prioritäten und realistischen Aufgaben", so Jäger.

Bürokratieabbau wichtiger als Migrations- und Digitalpolitik
93 % der Kommunen sehen im Bürokratieabbau und der Verwaltungsmodernisierung das drängendste Handlungsfeld – noch vor Migration (69 %) und Digitalisierung (40 %). „CDU, CSU und SPD haben sich klar zum Bürokratieabbau bekannt. Jetzt braucht es einen Entbürokratisierungsplan mit konkreten Maßnahmen. Denn ohne funktionierende Verwaltung und wirtschaftliche Dynamik gibt es keine staatliche Handlungsfähigkeit."

Erwartungen an Bund, Land und Bundesrat

Die Kommunen sprechen sich mehrheitlich dafür aus, dass das Land Baden-Württemberg – wenn nötig – den erweiterten Verschuldungsspielraum von 0,35 % des BIP gezielt zur Stabilisierung der Kommunalfinanzen nutzt. Eine dauerhafte Finanzierung über neue Schulden lehnen sie jedoch ab.
Die Erwartung der Städte und Gemeinden fasst Jäger zusammen: „Kurzfristig geht kein Weg an einer Stabilisierung der Kommunalfinanzen vorbei – notfalls auch über Verschuldung. Aber das darf kein Dauerzustand sein. Wir brauchen einen ehrlichen und wahrscheinlich auch schmerzhaften Reformprozess. Jetzt."

Infrastruktur-Sondervermögen: Vertrauen statt Antragspflicht
Beim Bundes-Sondervermögen für kommunale Infrastruktur (voraussichtlich 13 Milliarden Euro für Baden-Württemberg über 12 Jahre) erwarten die Kommunen eine einfache, pauschale Verteilung ohne enge Zweckbindung. „Die Städte und Gemeinden erkennen die Chance zum Abbau des Sanierungsstaus – etwa in Schulen, Kitas, Brücken, Straßen und weiteren Einrichtungen. Dabei wissen sie selbst am besten, was vor Ort am dringendsten notwendig ist. Jetzt ist der Moment, Vertrauen zu zeigen: Vertraut den Kommunen – und spart euch die Antragsformulare", appelliert Jäger an Bund und Land.

Ein ehrliches Lagebild – und ein Weckruf
Jäger mahnt: „Dieses Barometer ist mehr als eine Stimmungsabfrage. Es ist ein Weckruf, ein ehrliches Lagebild – und ein Auftrag an alle, die politische Verantwortung tragen. Wir brauchen jetzt eine strukturelle Stärkung der Kommunalfinanzen und eine konsequente Reform der staatlichen Leistungsversprechen. Denn starke Kommunen sind kein Luxus, sie sind das Rückgrat unseres Staatswesens."

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

SVLFG macht sich für Frauengesundheit stark

Die Gesundheit von Frauen mit diversen Angeboten zu stärken, ist ein großes Ziel der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG).
Der Internationale Aktionstag Frauengesundheit am 28. Mai ist für die SVLFG ein willkommener Anlass darauf hinzuweisen: Spezielle Informationen erhalten Frauen in der Grünen Branche auf der Internetseite www.svlfg.de/infos-fuer-frauen-in-der-gruenen-branche. Die SVLFG unterstützt Frauen ebenso bei der Gesundheitsförderung mit Gesundheitskursen sowie Vorsorge- und Kurzkuren. Mehr Informationen hierüber finden sich unter www.svlfg.de/gesundheitskurse-finden und www.svlfg.de/lkk-kurzkuren.
Auch das Frauengesundheitsportal des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit bietet unter www.frauengesundheitsportal.de Wissenswertes zu Themen wie Bewegung und Sport, Gesund älter werden, Gesunder Schlaf, Psychische Gesundheit sowie zur Frauengesundheitsforschung. Daneben gibt es Hinweise auf aktuelle Veranstaltungen.
Auch wichtig: Darmspiegelung für Frauen ab 50
Seit April 2025 können Frauen ab 50 eine Darmspiegelung beanspruchen statt wie bisher erst ab 55. Mit dieser Absenkung der Altersgrenze wurde der Anspruch von Frauen an den der Männer angeglichen. Nähere Informationen hierzu gibt es unter www.g-ba.de und Eingabe des Suchbegriffs „Programm zur Früherkennung von Darmkrebs".

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Rauchstopp – es ist nie zu spät

Es gibt viele Gründe, mit dem Rauchen aufzuhören. Dafür ist es nie zu spät. Denn unabhängig vom Alter verbessert sich die Lungenfunktion und stabilisiert sich der Kreislauf erwiesenermaßen bereits kurzfristig nach einem Rauchstopp.

Anlässlich des Weltnichtrauchertags am 31. Mai sollen vor allem Kinder und Jugendliche auf die Gefahren des

Tabakkonsums hingewiesen werden, damit diese erst gar nicht mit dem Rauchen beginnen. Über alle Generationen hinweg soll wieder ins Bewusstsein gerückt werden, dass Rauchen das Risiko, an Krebs, Diabetes und Bluthochdruck zu erkranken, stark erhöht. Chronische Atemwegserkrankungen, erhöhte Cholesterinwerte, Herzinfarkt können weitere Folgen sein.

Die Landwirtschaftliche Krankenkasse hilft ihren Versicherten, die mit dem Rauchen aufhören wollen. Sie fördert Nichtraucherkurse, um den Eintritt vieler Krankheiten zu verhindern – ein wichtiges Handlungsfeld der Krankenkassen in der Primärprävention. Kurse finden sich auf der Internetseite www.svlfg.de/gesundheitskurse-finden.

Die Deutsche Krebshilfe weist in diesem Zusammenhang auch auf die Gesundheitsgefahren durch E-Zigaretten hin, die besonders bei Jugendlichen im Trend sind. Denn auch der Dampf von E-Zigaretten enthält krebserregende Substanzen, so die Deutsche Krebshilfe.

Hitzegefahren erkennen, sich und andere schützen!

Hitze ist das größte klimawandelbedingte Gesundheitsrisiko in Deutschland – auch mit Folgen für das gesamte Gesundheitssystem. Darauf weist die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) anlässlich des dritten bundesweiten Hitzeaktionstages am 4. Juni hin.

Während der Hitzeperioden wird das Gesundheitssystem durch eine erhöhte Krankheitslast, vermehrte Krankenhauseinweisungen und Rettungsdiensteinsätze stärker belastet. Darüber hinaus sind die Menschen in ihrer Produktivität und ihrem Wohlbefinden eingeschränkt. Damit Hitze nicht zum Gesundheitsrisiko wird, bietet die Internetseite www.hitzeaktionstag.de vielfältige Informationsmedien zum Thema Hitzeschutz.

Unternehmer in der Pflicht

Für Menschen, die oft im Freien arbeiten, wie dies bei Beschäftigten in der Grünen Branche der Fall ist, ist der Hitzeschutz besonders wichtig. Unternehmer sind verpflichtet, Maßnahmen zum Hitze- und Sonnenschutz für ihre Beschäftigten zu treffen.

Angebote der SVLFG

Die SVLFG unterstützt die Betriebe in Zeiten hoher Temperaturen daher mit speziellen Angeboten. Dazu gehören unter anderem Informationen und Tipps zum Umgang mit Hitze am Arbeitsplatz, Empfehlungen zur richtigen Kleidung und zum Trinkverhalten sowie Hinweise zur Vorbeugung von Hitzestress und Sonnenbrand.
Die Infobox der SVLFG bietet Unterweisungsmaterialien zum Thema Hitze- und Sonnenschutz am Arbeitsplatz. Diese kann über www.svlfg.de/infobox-hitze-sonnenschutz bestellt werden.
Zudem werden kostenfreie Ernährungsworkshops für Betriebe mit Beschäftigten unter dem Motto „Auftanken schafft Leistungskraft – So trinken Sie sich fit" angeboten. Informationen und Kontaktdaten sind zu finden unter www.svlfg.de/gesund-verpflegt-im-arbeitsalltag.

Zuschussaktion nutzen

Seit dem 1. März können bei der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft (LBG) versicherte Arbeitgeberbetriebe beim Kauf von Kühlkleidung, Wetterschutzzelten und Kopfbedeckungen mit Nackenschutz einen Zuschuss erhalten. Informationen hierzu bietet die Internetseite www.svlfg.de/arbeitssicherheit-verbessern.
Wichtig: Der Zuschussantrag sowie später die Einreichung der Rechnung ist ausschließlich über das Internetportal der SVLFG möglich. Hierzu ist eine Registrierung über die Internetseite https://portal.svlfg.de erforderlich. Zu beachten ist auch, dass die Produkte erst nach der Antragsbewilligung gekauft werden dürfen.

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

Deutschland fehlen weiterhin Organspender

Deutschland zählt europaweit zu den Ländern, in denen am wenigsten Organe gespendet werden. Um das zu ändern, ging vor einem Jahr das Organspenderegister online. Bislang meldeten sich rund 307.000 Menschen an.

Jedoch bleibt laut der Deutschen Stiftung Organspende die Lage der mehr als 8.200 Patientinnen und Patienten, die dringend auf eine Organspende warten, dramatisch. So spendeten im vergangenen Jahr 953 Menschen nach ihrem Tod Organe für eine Transplantation. 2023 waren es mit 965 etwas mehr. Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) weist deshalb anlässlich des Tages der Organspende am 1. Juni auf die hohe Bedeutung des Themas hin.
Dabei scheint in der Bevölkerung eine hohe Bereitschaft zur Spende zu bestehen. Laut einer Umfrage der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) haben 85 Prozent der Befragten eine positive Einstellung zur Organspende.
Für eine stabile Entscheidung braucht es Aufklärung und ausreichend Informationen. Hier setzt der Tag der Organspende am 1. Juni an, vor allem um Vorbehalte und Vorurteile abzubauen. Potentielle Spender können mit ihrer Onlineregistrierung oder in ihrem Organspendeausweis folgende Entscheidungen festhalten:

- Uneingeschränkte Zustimmung zu einer Organ- und Gewebespende
- Nur bestimmte Organe und Gewebe zur Spende freigeben
- Benennung einer Person, die über eine Organ- und Gewebespende entscheiden soll
- Ablehnung einer Organ- und Gewebespende

Für Patientinnen und Patienten, die auf eine Organspende warten, ist diese dokumentierte Spendenbereitschaft überlebenswichtig. Eine Entscheidung entlastet auch die Angehörigen, die ansonsten im Ernstfall nach dem mutmaßlichen Willen des Verstorbenen befragt werden. Die Entscheidung kann jederzeit geändert werden.

Organ- und Gewebespende können online unter www.organspende-register.de erklärt werden. Antworten auf häufig gestellte Fragen sind zu finden unter www.svlfg.de/organspende sowie unter www.organspende-info.de.

SVLFG

DigitalTreff

SENIORENAKADEMIE Hochrhein-Wiesental e.V.

Künstliche Intelligenz:
Chat Tschipiti (GPT) – was ist das?

ChatGPT ist seit einiger Zeit in aller Munde: es kann Fragen beantworten, kreative Aufgaben übernehmen und auch das Schreiben von Texten oder Gedichten.
Aber was genau ist Chat GPT und wie kann man es nutzen? Welche Vorteile bringt es den Nutzerinnen und Nutzer im ganz privaten Alltag und welche Risiken gilt es dabei zu beachten? Digitallotse Nikolai Gross zeigt Ihnen, wie es geht.

Der DigitalTreff findet statt am

Dienstag, den 10. Juni 2025
von 14:30 bis 16:30 Uhr
im Café am Hans-Fräulin-Platz in Zell i.W.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben die Möglichkeit, sich über weitere Fragen zu diesem und anderen Themen auszutauschen und die eigenen Erfahrungen zu teilen. Egal ob „digitaler Anfänger" oder schon Fortgeschrittene, dieses Treffen ist für alle gedacht. Dazu dürfen gerne Smartphone, Tablet oder Laptop mitgebracht werden. Die ehrenamtlichen Digitallotsen werden das Treffen begleiten und Fragen beantworten. **Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

Nächster Termin:
Dienstag, 08. Juli 2025
14.30 – 16.30 Uhr
Nach der Sommerpause geht es weiter am 09. September 2025

Es freut sich auf Ihr Kommen das Digitallotsen-Team der Seniorenakademie
Kontakt: 07625 9188371, E-Mail:
digital-kompass@seniorenakademie-hw.de

Gastfamilien gesucht: Sechs Jungen aus Brasilien freuen sich auf Deutschland!

Sechs Schüler aus Porto Alegre (Brasilien), im Alter von 14 bis 16 Jahren, suchen im Zeitraum vom 22.06 – 26.07.25 nette Gastfamilien in Deutschland. Ein Gegenbesuch ist möglich.
Interesse? Dann melden Sie sich bei:
DJO – Deutsche Jugend in Europa e.V.
Schlossstraße 92, 70176 Stuttgart
Telefon: 0711 – 6586533
E-Mail: *gsp@djobw.de* |
Web: *www.gastschuelerprogramm.de*

WIR STELLEN DEINE ZUKUNFT AUF DEN KOPF

AUSTRÄGER GESUCHT!

Wollen Sie Ihr eigenes Geld mit einer Nebenbeschäftigung (Minijob) auf Stundenbasis (Mindestlohn) verdienen?

Ideal für Jugendliche ab 13 Jahren, Hausfrauen, Rentner oder die ganze Familie. Bewerben Sie sich als Austräger für das Blättle Ihrer Gemeinde. Die Bezahlung orientiert sich am MiloG.

Ihre Bewerbung nehmen wir gerne telefonisch oder schriftlich per E-Mail entgegen.

Aktuell suchen wir für folgende Gebiete Austräger (m/w/d):

Hausen i. W. – Bezirk 8029 – neuer Zusteller ab KW 27
Auf den Mauren, Bergwerkstr., Flieschweg, Gänsackerstr., Hebelstr., Maibergstr., Mitteldorfstr., Moosweg, Riedackerweg, Teichstr., Torstr., Unterdorfstr., Wuhrstr.

Hausen i. W. - Bezirk 8028 Vertretung KW 24 + 25
Baldersau, Bergwerkstr., Bühlackerstr., Bündtenfeldstr., Hebelstr., Im Herrengarten, Schulstr., Teichstr., Wiesestr., Zweierweg

Hausen i. W. – Bezirk 8029 – Vertretung KW 24 + 25
Auf den Mauren, Bergwerkstr., Flieschweg, Gänsackerstr., Hebelstr., Maibergstr., Mitteldorfstr., Moosweg, Riedackerweg, Teichstr., Torstr., Unterdorfstr., Wuhrstr.

Wir suchen immer wieder neue Austräger und Ferienvertretungen. Sie können sich gerne auch initiativ bewerben.

PRIMO Verlag | Druck | Service

Primo-Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG
07771 9317-48 vertrieb@primo-stockach.de
www.primo-stockach.de

Vielfalt braucht Vielfalt.

Werde Stadtmacher:in für Lörrach.

Bei uns in der Stadtverwaltung Lörrach dreht sich alles um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Gemeinsam arbeiten wir daran, Lörrach für die Herausforderungen der Zukunft fit zu machen. Wir machen die Stadt. Machen Sie mit und bewerben sich als

- Vorarbeiter (m/w/d) für das Team Tief- und Straßenbau
  Eigenbetrieb Werkhof
- Mitarbeiter (m/w/d)
  Eigenbetrieb Werkhof
- Mitarbeiter (m/w/d) im Team Ausländerbehörde
  Fachbereich Bürgerservice und Öffentliche Sicherheit
- Sachbearbeitung (m/w/d) im Bereich der Obdachlosenunterkünfte
  Fachbereich Bürgerservice und Öffentliche Sicherheit

Interesse geweckt? Dann besuchen Sie gerne unsere Karriereseite und informieren Sie sich im Detail über unsere Stellenangebote: www.loerrach.de/stellenangebote

Kontaktieren Sie uns auch gerne über recruiting@loerrach.de
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Lörrach

ACHTUNG!!! Vorgezogener Anzeigenschluss in der kommenden Woche!

Anzeigenschluss Montag → Freitag in der Vorwoche 9 Uhr

Anzeigenschluss Dienstag → Montag 9 Uhr

Anzeigenschluss Mittwoch → Dienstag 9 Uhr

PRIMO Verlag | Druck | Service

Primo-Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG
07771 9317-11
anzeigen@primo-stockach.de
www.primo-stockach.de

Unsere Frühlingsaktion:
4 Anzeigen bezahlen + 2 kostenlos!

Unsere Aktion ist gültig von KW 16 bis einschließlich KW 26 (14.04. bis 27.06.2025)

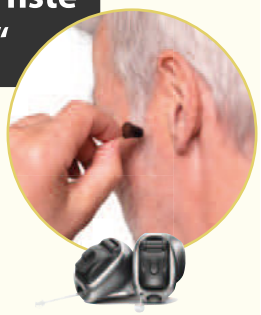
Zögern Sie nicht, uns bei Fragen zur Buchung direkt zu kontaktieren.

Unsere Aktionsbedingungen finden Sie unter www.primo-stockach.de/aktionen

PRIMO Verlag | Druck | Service

0 77 71 93 17-11
0 77 71 93 17-40
anzeigen@primo-stockach.de

„Winzig, leicht und widerstandsfähig. Modernste Hörgeräte aus Titan!“



Klein und leistungsstark:
Super-diskrete, maßgefertigte Hörgeräte aus Titan sitzen perfekt in Ihren Ohren.

Ihr Partner für optimales Hören

Inhabergeführt · Unabhängig · Regional

Noch schneller geht's online. Jetzt Code scannen und Termin buchen.

Lörrach • Palmstr. 4
07621 / 5799086
www.wiesental-hoerakustik.de

wiesental hörakustik

SOMMERAKTION mit speziellen Angeboten

Wir bieten eine große Auswahl an Feuerstellen - für Innen und Außen.

Wir finden für Sie die individuelle Lösung.
Gerne beraten wir Sie vor Ort oder in unserer Ausstellung.

HEIZKAMINE · KACHELÖFEN · KAMINÖFEN

Philipp Feuerträume GmbH
Neue Straße 35 · 79689 Maulburg
Tel. +49 (0)7622 61627
www.philipp-feuertraeume.de

STUDIO rüegg SWITZERLAND KAMINE & ÖFEN

philipp Feuerträume GmbH Handwerk und Innenarchitektur

S' Blättle immer dabei!

Erhältlich im App Store · APP ERHÄLTLICH BEI Google Play

Primo-Verlag Anton Stähle GmbH & Co. KG
www.primo-stockach.de • www.myeblättle.de

PRIMO Verlag | Druck | Service

FREUDENBERG
INNOVATING TOGETHER

WIR SUCHEN

- QUALITÄTSINGENIEUR (W/M/D)

- SACHBEARBEITUNG QUALITÄTSMANAGEMENT (W/M/D)

- PROJEKTMANAGER-/QUALITÄTSVORAUSPLANER (W/M/D)
BEFRISTUNG 24 MONATE

- IT SUPPORT SPEZIALIST (W/M/D)

Und noch viele weitere Stellenangebote unter: www.freudenberg.com

WIR BIETEN:

37,5 Std./Woche * Vergütung nach Chemie Tarifvertrag * 30 Tage Urlaub * wahlweise bis zu 5 freie Tage zusätzlich pro Jahr * Urlaubsgeld * Weihnachtsgeld * Arbeitgeberfinanzierte Altersvorsorge und Pflegezusatzversicherung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Gerne direkt über unsere Homepage oder per Mail.
Freudenberg FST GmbH
Oberwihl 4, 79733 Görwihl
Sandra Eschbach – 07754/701-234 - sandra.eschbach@fst.com